

Stadt Helmstedt
Der Bürgermeister
Fachbereich
Wirtschaft, Tourismus
Kultur

.02.2010

öffentliche Sitzung

B15/2010

Bekanntgabe

an den Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Tourismus

Helmstedt See

Es wird folgender aktueller Sachstand mitgeteilt:

Wasserpegelanzeige Innenstadt

Es wird Bezug genommen auf die B78/2009 „Wasserpegelanzeige Helmstedt See“ und die hierzu in der Sitzung des Innenstadtausschusses (ISA) geführte Diskussion.

Die Fa. Meissner-Mechanik aus Helmstedt hatte der Stadt Helmstedt ein Kostenangebot in Höhe von 11.662 € zur Erstellung einer Wasserpegelanzeige Helmstedt See eingereicht. Hinzu kämen Kosten des Fundamentes, der Baugenehmigung, der Statik und der beschrifteten Folien, so dass hier von Gesamtkosten von rund 16.000 € auszugehen ist. Da dem ISA das unterbreitete Kostenangebot zu teuer erschien, sollte das geplante Modell modifiziert werden bzw. nach ähnlichen Projekten an anderen Tagebauseen recherchiert werden.

Die Verwaltung hat ergänzend zu der Fa. Meissner-Mechanik auch die Helmstedter metallverarbeitenden Firmen Franke, Osterwald, Mertz und Rademacher angeschrieben. Keine dieser weiteren Betriebe gab ein Angebot zur Erarbeitung einer Wasserpegelanzeige ab.

Eine Nachfrage bei der Gemeinde Nachterstedt ergab, dass dort ein 4m hoher, digitaler Wasserpegelanzeiger in der Innenstadt über den aktuellen Wasserstand des Concordia Sees informiert. Das Objekt wurde von Metallbaufirmen vor Ort gebaut und von denen auch gesponsert. Das Objekt hat einen Wert von über 15.000 €. Ein Bild dieses Wasserpegelanzeigers liegt als Anlage bei.

Um eine möglichst kostengünstigere und vielleicht auch andere visuelle Darstellung des Wasseranstiegs zu erstellen, wurde die **Hochschule für bildende Künste Braunschweig** gebeten, Vorschläge von Studentinnen und Studenten zur Gestaltung eines künstlerischen Objektes einzureichen, welches die Entstehung des Sees und den Faktor Zeit mit gestalterischen Mitteln erlebbar macht und dadurch dem Besuch des Tagebausees zusätzlichen Reiz verleiht.

Zur effektiven Vermarktung und Werbung muss für den See auch ein Wiedererkennungsmerkmal erstellt werden, welches natürlich auch in die Wasserstandsanzeige integriert sein sollte. Auch in diesem Fall wurde die Hochschule für bildende Künste Braunschweig um Erarbeitung ideenreicher Vorschläge von Studentinnen und Studenten für ein entsprechendes See-Logo gebeten.

Die Hochschule bekundet Interesse an dem See-Projekt und sagte zu, konzeptionelle Gestaltungsvorschläge vorzulegen.

3D-Animation des Gymnasiums Julianum vom Tagebausee

Die Entwicklung des Tagebausees traf auf großes Interesse bei zwei Schülern des Gymnasiums Julianum. Um die Entwicklung des Sees werbewirksam darzustellen, erarbeiteten Timon Müller, 9. Klasse, und Leonhard Grube, 7. Klasse, im Rahmen eines freiwilligen Informatik-Projektes eine 3D-software-basierte Animation vom Tagebauseeprojekt.

Das 3D-Modell ermöglicht virtuelle Kameraflüge durch die modellierte Landschaft. Die fertig gestellte Videodatei zeigt einen ca. dreiminütigen Flug mit animierter Darstellung des steigenden Wasserspiegels sowie Objekte wie Windkraftanlagen, Strommasten und im Masterplan der Stadt Helmstedt angedachte Freizeiteinrichtungen.

Die Übergabe des 3D-Modells erfolgte im Beisein von Vertretern der E.ON Kraftwerke GmbH an die Vertreter der Stadt Helmstedt am 04.02.2010 im Gymnasium Julianum. Dabei wurde den Schülern ausdrücklich für ihren Einsatz gedankt.

Die Präsentation ist auf der Internet-Homepage der Stadt unter der Rubrik Tourismus, Helmstedt-Harbke See einsehbar. Ergänzend hierzu können Interessierte die Animation auf einem Monitor im Schaufenster der Info am Markt anschauen.

Die Animation wird in der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Tourismus am 03.03.2010 vorgestellt.

Darüber hinaus soll noch in diesem Jahr mit einem multimedialen Informationsterminal werbewirksam über die Entwicklung des Sees und den Wasseranstiegs berichtet werden. Dieser **Bürger- und Touristinformationsterminal** könnte darüber hinaus mit weiteren Informationen über Helmstedt und die Region bestückt werden. Es ist vorgesehen, diesen Terminal am Eingang Holzberg des Rathauses zu integrieren.

(Eisermann)

